



Ansprüche an die Erwerbsarbeit von männlichen Jugendlichen

Eine Längsschnittanalyse über die Veränderungen von Ansprüchen zwischen der Neuen Mittelschule und den ersten Erfahrungen in einer Lehre

Verena Bauer

Masterarbeit an der Universität Wien, 2020

Forschungsfragen

- Welche Ansprüche an die Erwerbsarbeit entwickeln männliche Jugendliche in Wien, die von sozialer Benachteiligung betroffen sind, zwischen dem letzten Jahr an einer Neuen Mittelschule bis zu den ersten praktischen Erfahrungen in der Lehre?
- Inwiefern beeinflusst das soziale Umfeld die Ansprüche der männlichen Jugendlichen im Übergang von der Neuen Mittelschule in eine Lehre?
- **Inwiefern verändern sich bei den männlichen Jugendlichen die Ansprüche an die Erwerbsarbeit durch den Wechsel von einer Neuen Mittelschule in eine Lehre?**

Hauptresultate

Gerade mit Blick auf den Wellenvergleich lässt sich erkennen, dass nur ein subjektivistischer Fokus mit der Einbeziehung der persönlichen Ziele und Interessen an die Erwerbsarbeit für die Analyse der Ansprüche dieser untersuchten Fälle nicht ausreichend ist. Ansprüche, die ihren Argumentationsursprung in der Zweckrationalität haben, rücken mit Beginn der Lehre grundsätzlich stärker in den Fokus. Entstehen durch prekäre Familienverhältnisse und finanzielle Belastungen Probleme und Sorgen bei den Jugendlichen, gewinnen Ansprüche der Aufstiegsmöglichkeit, höhere monetäre Vergütung und Sicherheit des Arbeitsplatzes an Bedeutung. Ansprüche, die sich in der Verwirklichung persönlicher Lebenskonzepte einordnen lassen, werden von den Jugendlichen in den Gesprächen stärker thematisiert, wenn diese negative Erfahrungen in diesem Bereich in der Arbeit gemacht haben – zum Beispiel bei fehlenden Lernmöglichkeiten und respektlosem Umgang.

Kontextualisierung in das eigene Herkunftsmilieu und dass vorgefertigte Denkweisen durch die Milieuzugehörigkeit die Ansprüche an die Erwerbsarbeit prägen, konnten die Ergebnisse ebenso zeigen. Hierbei spielt nicht nur das Herkunftsmilieu eine wichtige Rolle, auch die Identifikation mit dem Geschlechtsmilieu rückt bei den Jugendlichen teilweise in den Vordergrund, wenn es um die Orientierung an binären geschlechtsstereotypen Berufsbildern geht. Eine Distanzierung zum Herkunftsmilieu ist dahingehend bei den Interviews zu erkennen, wenn durch den Anspruch nach einer hierarchischen Positionsveränderung und einem höheren Einkommen ein beruflicher Aufstieg gewünscht wird.

Schlussfolgerung

- ✓ Durch die Auswertung der qualitativen Längsschnittstudie mit der Feinstrukturanalyse konnten „versteckte“ Motive und Hintergründe von Ansprüchen besser identifiziert und verstanden werden. In einem weiteren Schritt war es möglich die Ansprüche in Beziehung mit den erlebten Erfahrungen in den verschiedenen Lebensbereichen zu setzen und Einflussfaktoren zu erkennen.
- ✓ Die Resultate verdeutlichen die Komplexität der Einordnung und Gewichtung von Ansprüchen und infolgedessen der Entwicklung einer beruflichen Identität beim Einstieg in die Erwerbsarbeit.

Ausgangslage & Definition von Ansprüche

Unter Ansprüchen verstehen Hürtgen und Voswinkel (2014, S.41f.) Anliegen, die aus Legitimationsmustern und normativen Einstellungen hervorgehen. Durch die sozialen Zusammenhänge von normativen Ordnungen sehen sich Personen anderen Personen zugehörig. Ansprüche verstehen sich somit nicht als individuelles Phänomen, sondern verweisen auf eine handlungstheoretische Perspektive, die sich mit der Frage nach der Gültigkeit von Normen in einer Gesellschaft beschäftigt. Dadurch nehmen unterschiedlich mitgebrachte Voraussetzungen der sozialen Herkunft eine erhebliche Rolle ein.

Methode

Untersuchungsfeld und Fallbeschreibung

Die Interviews der sechs männlichen Jugendlichen aller drei untersuchten Wellen wurden im Zuge des Institutsprojektes „Wege in die Zukunft – Längsschnittstudie über die Vergesellschaftung junger Menschen in Wien“ durchgeführt.

	1. Welle (Schulform/-stufe)	2. Welle (Ausbildung, Übergangsphase)	3. Welle (Lehrberuf)
Jordan	4. Klasse NMS	Polytechnische Schule	Koch (Lehre in Betrieb)
Nicholas	4. Klasse NMS	HTL	Installateur (ÜBA)
Rahman	4. Klasse NMS	Jugendcollege	Friseur (ÜBA)
Alexander	4. Klasse NMS	Polytechnische Schule	Mobilitätsservicekauf-mann (Lehre in Betrieb)
Lukas	4. Klasse NMS	Lehre	Koch (Lehre in Betrieb)
Silviu	4. Klasse NMS	HTL	Hotel- & Gastlehr-assistenz (Lehre in Betrieb)

Qualitative Längsschnittanalyse (2 Auswertungsmethoden)

- Ausgewertet wurden die 17 Interviews in einem ersten Schritt mit der **Themenanalyse**, um einen Überblick über die breite Thematisierung der unterschiedlichen Lebenswelten zu schaffen und geeignete Textstellen für die Feinstrukturanalyse herauszufiltern.
- Anhand der **Feinstrukturanalyse** wurden insgesamt 16 kurze Textstellen in Auswertungsgruppen analysiert. Die Hauptergebnisse der Masterarbeit beziehen sich dabei auf die Analyse des Veränderungsprozesses durch die fallspezifische, chronologische Auswahl der Textpassagen (von der zukunftsorientierten Sichtweise während der Schulzeit zu Ansprüchen durch Erfahrungen aus der Arbeitswelt) und der Einfluss bzw. die Wirkungen von Bezugspersonen.

Danksagung

Prof. Dr. Jörg Flecker, Steuerungsgruppe des Institutsprojekts „Wege in die Zukunft“, alle Auswertungsgruppen und Korrekturleser*innen